

An wen wende ich mich bei akuter Kindeswohlgefährdung?

Tagesdienst Notfallnummer
des ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst)
der Stadt Langenfeld:

Den Tagesdienst erreichen Sie durchgehend unter:

02173/ 794- 3333

Mo, Di, Mi	von	08:00 -16:00 Uhr
Do	von	08:00-17:00Uhr
Fr	von	08:00-13:00Uhr

Außerhalb dieser Zeiten können Sie sich in Notfällen auch an die **Polizeiwache Langenfeld** wenden, unter: **02173 / 2880**

Insoweit erfahrene Kinderschutzfachkräfte, an die ich mich anonym wenden kann, wenn ich mir Sorgen mache:

Städt. Kindertageseinrichtung
Am Brückentor
Ansprechpartnerin: Cornelia Westendorff
Am Brückentor 6-8
40764 Langenfeld
Tel: 02173/22981

Ansprechpartner zur ersten Beratung:

Stadt Langenfeld
Netzwerk Frühe Hilfen
Kathrin Schwanke
Tel: 02173/794-3220

Kinderschutzbund
Doris Knopp und Petra schütz
Tel: 02173/2089912

**Kinderschutz
geht uns
alle an!**



Städt. Kindertageseinrichtung
Am Brückentor



Kinderschutz geht uns alle an!

Lebenssituationen von Kindern und Eltern zu verstehen, reflektiert zu deuten und sicher zu beurteilen gehört vielleicht zu den schwierigsten Aufgaben in der heutigen Gesellschaft.

Oftmals fällt es uns schwer, Gesehenes oder Gehörtes zu verarbeiten und adäquat damit umzugehen.

Körperliche und seelische Verwahrlosung und Misshandlung von Kindern oder Betroffenen gibt es in allen Gesellschaftsschichten.

Bitte sehen Sie nicht weg!

Hören Sie genau hin!

Verstehen und deuten Sie, was passiert und reagieren Sie zum Wohl des Kindes oder des Betroffenen.

Woran kann ich eine mögliche Gefährdung des Kindeswohls erkennen?

Wichtige Indikatoren und Anhaltspunkte:

- jegliche Anzeichen von massiven, körperlichen Verletzungen ohne erklärliche Ursache
- sichtbare körperliche Verwahrlosung: Nichterfüllung der Grundbedürfnisse, Unterernährung, ständige Müdigkeit, mangelnde Körperhygiene, mangelnder Gesundheitszustand, mangelnde, fehlende und nicht witterungsgerechte Kleidung
- seelische Verwahrlosung und nicht altersgerechte Entwicklung: häufiges allein zu Hause sein, zeigt sich zunehmend aggressiv oder apathisch, Emotionslosigkeit
- Betreuungspersonen zeigen einen häufigen Alkohol- und Drogenmissbrauch
- psychisch erkrankte Eltern
- veränderte Eltern-Kind-Beziehung
- vermüllte Wohnung
- Vernachlässigung der Kinder

Gemeinsam sind wir stark!



Bei der Beobachtung, dass:

- das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen gefährdet scheint
- Indikatoren oder Anhaltspunkte mehrfach zutreffend sind
- Demütigungen, Gewalt und Quälerei von Betreuungspersonen ausgeht
- ich mir sicher bin, dass es kein Einzelfall ist und mein Verdacht sich verdichtet
- ich mir sicher bin, dass ich die Situation richtig einschätzen kann oder ich mir unsicher bin, ob ein Verdacht besteht

Dann reagiere ich:

- ich lasse mich anonym beraten
- bei akuter Gefährdung informiere ich sofort den ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst)
- ich kann mich an die insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft wenden, sobald ich mir Sorgen um ein Kind oder einen Jugendlichen mache
- ich wende mich an die Polizei